

Winfried Böttcher

Europa 2020

Von der Krise zur Utopie

Tectum

<https://doi.org/10.5771/9783828874848-1>

Generiert durch IP 3.145.115.136, am 12.05.2024, 06:38:11

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Winfried Böttcher
Europa 2020

<https://doi.org/10.5771/9783828874848-1>

Generiert durch IP '3.145.115.136', am 12.05.2024, 06:38:11.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Winfried Böttcher

Europa 2020

Von der Krise zur Utopie

Tectum Verlag

<https://doi.org/10.5771/9783828874848-1>

Generiert durch IP '3.145.115.136', am 12.05.2024, 06:38:11.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Winfried Böttcher
Europa 2020
Von der Krise zur Utopie

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021

ePDF: 978-3-8288-7484-8

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4462-9 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlag: Tectum Verlag, unter Verwendung des Bildes # 452159176 von Imagine Photographer | www.shutterstock.com

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Nachdenkliches Hinführen

Es gibt einen Imperativ für die Zukunft.

Wenn die nachfolgenden Generationen noch
in einer lebens- und liebenswerten Welt leben wollen,
dann müssen wir uns radikal ändern,
und zwar sofort, und nicht erst morgen.

Artikel 1 des Grundgesetzes:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Kardinal Richelieu (1585–1642):

„Politik ist die Kunst, das Notwendige möglich zu machen.“

Václav Havel (1936–2011):

„Ohne einen Traum für ein besseres Europa
können wir kein besseres Europa schaffen.“

Ernst Gellner (1925–1995):

„Dass das Realexistierende auch das Vernünftige sei,
gehört zu den schwachsinnigsten Behauptungen,
die in der Philosophie je vertreten wurden.“

Walisische Autonomisten:

„Sich selbst zu regieren ist besser, als gut regiert zu werden.“

Denis de Rougemont (1906–1985):

„Die autonomen, selbstverwalteten und föderativen
Regionen sind also die einzige Alternative
zum Nationalstaat“, dort in der Region
„ist der Raum der Bürgerbeteiligung,
wo der Mensch der Welt als auch sich selbst
bewusst werden kann.“

Robert Menasse (* 1954):

„Die Menschen sind doch in Wahrheit
in ihrer Region verwurzelt, durch das Leben.
Was ist schon ‚nationale Identität‘,
verglichen mit Heimatgefühl?
Heimat zu haben, ist ein Menschenrecht,
nationale Identität nicht.

Die regionale Identität ist die Wurzel der europäischen.“

Inhalt

Nachdenkliches Hinführen	V
Inhalt	VII
o Intention des Buches	1
1 Zum Krisenbegriff	3
2 Das Krisenjahrzehnt	11
2.1 Der Beginn	11
2.2 Die Flüchtlingskrise	18
2.3 Der Ukraine-Konflikt	34
2.4 Der Brexit	61
2.5 Das Virus des Nationalismus	86
2.6 Die Natur als Politikum – Umwelt und Klimakrise	112
2.7 Die Corona-Krise – Eine Zeitenwende?	127
3 Was tun?	143
4 Das Mögliche ist das Reale	159
5 Zur Neugründung Europas	165
5.1 Europa – Eine Zustandsbeschreibung	165
5.2 Die doppelte Systemkrise	175
5.3 Ideologische Grundzüge von Staatlichkeit	182
5.4 Europa – Eine regionalisierte europäische Republik	197
6 Epilog	211
7 Verwendete Literatur	215
8 Personenregister	227
Danksagung	231

VII

<https://doi.org/10.5771/9783828874848-1>

Generiert durch IP '3.145.115.136', am 12.05.2024, 06:38:11.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

